

lauer liefert notwendige Ersatzteile sowie Know How für die Züge der Holzachterbahn „Bandit“, die auf Grund der Fahreigenschaften seit einigen Jahren ein Sorgenkind im Park ist. Schließlich wurde noch während der Euro Attractions Show in Rom (wir berichteten in *EAP*, Heft 6/2010) der Vertrag für die neue Achterbahn unterschrieben.

Um die grobe Idee der Attraktion in eine stimmige Storyline zu bekommen, wurden zuvor *Joshua Wexler* von *Threshold Animation Studios* und Hollywood-Autor *Robert Henny* beauftragt, innerhalb kürzester Zeit ein Storyboard zu entwerfen. „Sie wollten etwas Spaßiges und Gruseliges, das aber nicht zu gruselig sein durfte“, erläuterte Wexler die Aufgabenstellung. Bereits im Juni 2010 wurden die ausgearbeiteten Details *Parques Reunidos* präsentiert und die Entscheidung ließ nicht lange auf sich warten.

Das von *P&P Projects* entwickelte „Bid Book“ wurde in vielen Teilen erstaunlich genau umgesetzt. *P&P* hatte das Storyboard verfeinert und auch das Drehbuch für die Filme in und um „Van Helsing’s Factory“ geschrieben. Mit der Umgestaltung der Attraktion sowie des benachbarten *Music Clubs*, der schon zu Beginn der Saison als „Van Helsing’s Club“ eröffnete, wurde letztendlich die Firma *TAA* beauftragt. *Van Helsing*, der Vampirjäger, ist eine von verschiedenen Buchautoren aufgegriffene fiktive Figur, die 2004 auch für einen Film diente. Für den *Movie Park* wurde daraus eine Storyline entwickelt, die frei von Lizenzzwängen oder konkreter Anlehnung an einen Film ist.

Von außen sieht die Halle wie eine verlassene amerikanische Werkstatt aus den späten 1950er Jahren aus. Auf Videomonitoren erfahren die Besucher schon außerhalb des Gebäudes von merkwürdigen Ereignissen. Ein TV-Reporter berichtet, dass Bewohner der Stadt auf mysteriöse Weise verschwanden. Wer „Van Helsing’s Factory“ betritt, erlebt in der Warteschlange dann unzählige weitere Details und wird von *van Helsing* um Mithilfe bei der Jagd nach den Vampiren gebeten ...

Um die Vampire zu jagen hat er schrottreife Autos ein wenig modifiziert. Es

Zahlen & Fakten

Gesamtinvestition: 5 Mio. Euro

Achterbahn: Gerstlauer Amusement Rides

Technische Daten:

Lift 1 - ca. 7,7 Meter

Lift 2 - ca. 7,5 Meter

Länge - 400 Meter

Kapazität: ca. 800 pph;
bei 9 Wagen mit je 4 Sitzplätzen
Max. Geschwindigkeit - ca. 40 km/h

Thematisierung: TAA Industries
Concept Art & Bid Book: P&P Projects

gilt nun in eines dieser Autos zu steigen und *van Helsing* auf einem Schrottplatz ein paar Teile für den aktuellen Umbau der Gefährte zu besorgen. In der Station der Achterbahn fahren die Fahrzeuge

einem Tunnel ist es kurzzeitig sogar stock duster – wird den Fahrgästen eine höhere Geschwindigkeit als die tatsächlichen max. 40 km/h suggeriert.

Neben der gekonnten Thematisierung punktet die Bahn vor allem durch ein ausgeklügeltes Layout. Trotz der geringen Hallenhöhe und den dadurch nur jeweils knapp acht Meter hohen Aufzügen haben die Ingenieure von Gerstlauer bewiesen, dass eine spannende Achterbahn nicht zwangsweise groß und lang sein muss. Auch die Erfahrungen der Münsterhausener bei den Achterbahnen „Mystery Mine“ in *Dollywood* sowie „Der Fluch von Novgorod“ im *Hansa-Park* kamen dem *Movie Park*-Projekt zu Gute: Bei den beiden Bahnen des Typs *EuroFighter* gibt es Abschnitte, in denen die Wagen langsam Szenerien durchfahren oder sogar kurzzeitig anhalten. Die



Wouter Dekkers darf sich zu Recht über seine neue Attraktion freuen.

im 19-Sekunden-Takt mit quietschenden „Reifen“ los. Doch natürlich kommt dann alles anders als geplant. Nun gilt es, selbst zur Waffe zu greifen und *van Helsing* bei der Jagd zu unterstützen. Der folgende Kettenlift führt direkt in eine alte Fabrik hinein, wo mittels Videoprojektion der erste Vampir am Himmel auftaucht. Jetzt beginnt die schnelle Fahrt durch die dunkle Nacht. Dank der geschickt inszenierten Dämmerung – in

EuroFighter-Wagen eignen sich, so wie die Bobsleds, ideal für Achterbahnen mit Themenabschnitten, da alle Fahrgäste dank der kurzen Wagen nahezu zeitgleich an den Szenen vorbei fahren.

Die aufwändig gestalteten Wagen baute Gerstlauer nach Designentwürfen der Firma *Imagic* aus den Niederlanden. Die neun Wagen der Bahn sind außer zwei weiteren Fahrzeugen im Wartebe-